



# Stichhaltige Neuigkeiten

**Ausgabe 4**  
20. Aug 2017

## Verpflegung:

### Heute:

mittags:  
armer Ritter

abends:  
Ofenkartoffeln,  
Blumenkohl,  
Frikadellen  
Eis

### Morgen:

mittags:  
Milchreis

abends:  
Geschnetzeltes mit  
Beilage  
Pfersichjoghurt

## Programm

### Heute:

mittags:  
Kickerturnier

abends:  
Dorfabend

### Morgen:

morgens & mittags:  
Freundschaftsarm-  
bänder

abends:  
Dorfabend

alle Angaben ohne  
Gewehr ;-)

## Die lange Nacht der Museen

Gestern Abend öffneten zum 37. Mal die Berliner Museen über Nacht, sodass man die Ausstellungen und Exponate im Dunkeln anschauen konnte. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fuhr unser gesamtes Zeltlager in die Innenstadt, um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen.

Die Teilis der einzelnen Dörfer konnten sich schon am Vormittag für ein Museum entscheiden, das sie am meisten interessiert. Es gab zum Beispiel ein Currywurst-, ein Naturkunde- oder ein Computerspielmuseum zur Auswahl.

Eins der Highlights war das Spionagemuseum. Mit vielen verschiedenen Video-Clips und originalen Ausstellungsstücken aus dem letzten Jahrhundert wurde die (deutsche) Spionagegeschichte besucherfreundlich dargestellt.



Insgesamt waren alle Teilis und Helfenden begeistert, gleichzeitig aber auch sehr erschöpft und am Ende des Abends sehr froh, wieder auf dem Zeltplatz zu sein und die Augen schließen zu können.

---

## DDR-Museum – Reise in einen vergangenen Staat

In dem DDR-Museum konnte man sehen, wie die Wohnungen und Vorräte an Essen ausgesehen haben. Man konnte auch sehen, wie der Kindergarten ausgesehen hat und wie der Tagesablauf stattgefunden hat.

Es war auch sehr spannend zu sehen wie das Kino aufgebaut war. Früher war der Projektor viel größer im Kino.

Man konnte auch hinter die Kulissen der Macht gucken. Ich fand es sehr spannend, weil jeder hatte gleich viel und sie waren trotzdem zufrieden.

Wenn jemand sich mehr dazu interessiert, kann er oder sie sich eine Broschüre ausleihen.

Shirley

## Zum Mitsingen

### Wetter

#### Heute:

leicht bewölkt bis  
20°C, eventuell  
etwas Regen

#### Morgen:

bedeckt bei 14°C  
bis 19°C

#### Zeitung:

Layout und Inhalt:

Beky



Die berühmten  
Berliner  
Ampelmännchen

Da war ein kleiner Junge, und der lief hinein ins Haus und packte in der Küche seine Zeichensachen aus. Er saß da, wo man immer den Himmel sehen kann, nahm Pinsel und nahm Farben und fing zu malen an.

Er malte in den Himmel eine Sonne rein. Darunter auch zwei Menschen, einen groß und einen klein. Und neben diesen Menschen fing er zu schreiben an. Er schrieb mit sehr viel Mühe, dass man's gut lesen kann.

*Refrain:*

*Immer soll die Sonne scheinen! Immer soll der Himmel blau sein!  
Immer soll Mutter da sein! Und immer auch ich!*

Aus diesen Kinderworten, da hat zu später Nacht 'ne Frau mit viel Musik im Kopf ein kleines Lied gemacht. Das Lied kam bis nach Frankreich. Yvonne und auch Madeleine, die sangen es zusammen sehr deutlich und sehr schön.

*Gardez-nous le soleil! Gardez-nous le bleu du ciel!  
Gardez-nous ma mere en vie! Gardez-moi mon avenir!*

Das Lied kam nach Amerika und über den Ozean. Ein Sänger, der Pete Seeger hieß, der fing zu singen an. Er sang für den Frieden in Vietnam, für den Frieden in den USA. Und die Kinder sangen es alle mit, weil das auch ihr Lied war.

*May there always be sunshine! May there always be blue skies!  
May there always be mama! May there always be me!*

Doch einmal fragten die Leute: „Wo lebt er in welcher Stadt, der Junge, der diese Worte zuerst geschrieben hat?“ Der Junge lebt in Moskau. Sein Vater fiel im Krieg, und er hatte in seiner Sprache diese Welt und den Frieden lieb.

*Pust fsegda budjet sonza! Pust fsegda budjet njeba!  
Pust fsegda budjet mama! Pust fsegda budu ja!*

*Immer soll die Sonne scheinen! Immer soll der Himmel blau sein!  
Immer soll Mutter da sein! Und immer auch ich!*

## Grüße | Witze | Gesucht & Gefunden | noch mehr Grüße

Aleks begrüßt die Ninjas aus dem RF-Dorf.

\*\*\*

Lülü begrüßt die Aleks. ♥

\*\*\*

Arne begrüßt seine Eltern.

\*\*\*

♥Kassi + Kai ♥

\*\*\*

Nico ärgert und begrüßt Beky.

Wenn Debbie über eine Wiese geht, riecht sie nicht an Blumen. Die Blumen riechen an ihr.

\*\*\*

Jonas war bereits auf dem Mars. Das ist der Grund dafür, dass es dort kein Leben mehr gibt.

\*\*\*

Marc wartet nicht auf die Bahn. Die Bahn wartet auf Marc.